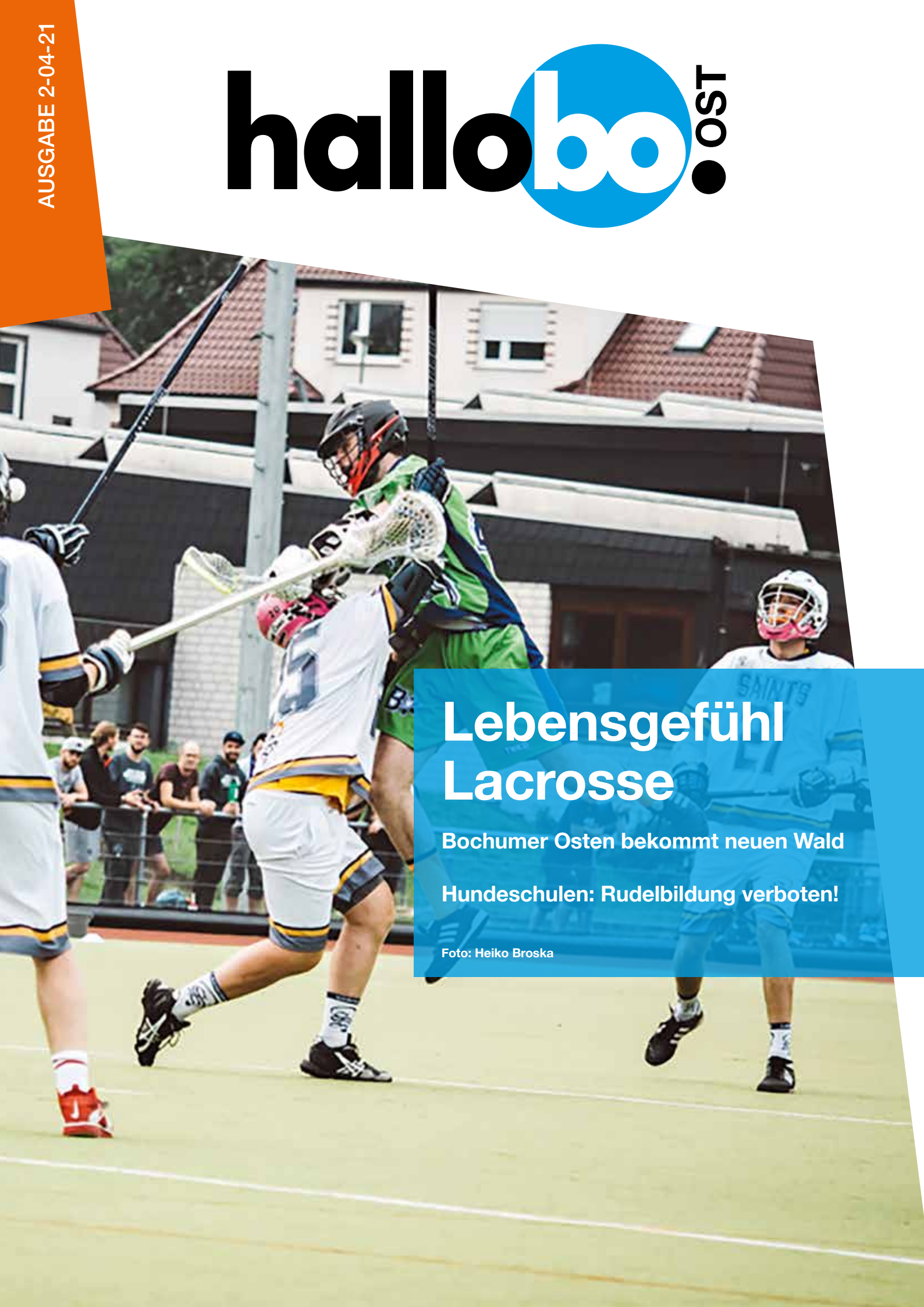




Lebensgefühl Lacrosse

Bochumer Osten bekommt neuen Wald

Hundeschulen: Rudelbildung verboten!

Foto: Heiko Broska

WIR HABEN **BOCK** AUF ENERGIE WENDER.

**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum. Deshalb kann jeder Kunde mit unserem Ökostrom seinen Beitrag zur Energiewende leisten.

stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM



Was Sie interessieren könnte...

Neuer Wald im Bochumer Osten - Seite 5

Bogestra fördert acht nachhaltige Projekte - Seite 9

Alte Müserbrauerei wird Edeka - Seite 11

Wittener Straße wird grüne Stadtstraße - Seite 13

Rudelbildung verboten! Vierbeinige Schüler müssen zu Hause bleiben - Seite 17

Flächendeckende Versorgung mit Testzentren - Seite 19

Leserbrief - Seite 21

Liebe Leserinnen und Leser,

wer mir vor gut einem Jahr erzählt hätte, dass wir uns jetzt immer noch im Dauer-Lockdown befinden, den hätte ich schon ein bisschen ungläubig angesehen. Inzwischen sind die Impfungen, wenn auch schleppend, endlich angelaufen. Mit ein bisschen Glück können wir dann auch endlich beim Hausarzt an der Impfplotterie teilnehmen. Da haben sich alle Beteiligten bis jetzt nicht mit Ruhm bekleckert. Die Leidtragenden sind wir alle, da wir weiterhin starke Einschränkungen unserer persönlichen Freiheiten sowie des öffentlichen Lebens hinnehmen müssen.

Besonders betroffen sind aber die kleinen Gewerbetreibenden vor Ort und die Gastronomie, die nach wie vor nur „to go“ verkaufen darf. Die lange zwangsweise Geschäftsschließung gefährdet Existenzen und die Infrastruktur in den Stadtteilen. Deshalb hat hallobo gemeinsam mit der SPD im Bochumer Osten in dieser Ausgabe genau diese Menschen und Betriebe mit einer Aktion in den Fokus gerückt: Wir halten zusammen! Gemeinsam stark – auch im Lockdown!

Glück auf!

Ihr Björn Pinno, Herausgeber



EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski

Anzeigenbearbeitung:
Ute Herzog
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
u.herzog@ruhrtal-verlag.de
Frank Herden
Mobil 0176 567 457 19
f.herden@ruhrtal-verlag.de

Druck: Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn
Grafik: www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Ost

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 25.06.2021
Redaktions-/Anzeigenschluss: 11.06.2021**

Lacrosse ist eine Lebenseinstellung

Welcher Sportart sich der Laer'scher Fußballclub 1906 verschrieben hat, erklärt sich angesichts des Namens von selbst. Weniger bekannt ist vielleicht, dass der LFC Laer seit einigen Jahren über den Fußball hinaus auch die Heimat zweier eher ungewöhnlicher Sportarten geworden ist: Discgolf und Lacrosse bereichern das Angebot des Vereins. Hallobo stellt beide Sportarten vor, den Auftakt in dieser Ausgabe machen wir mit Lacrosse. Eine Beschreibung von Lacrosse rein aufs Spielgeschehen herunterzubrechen, wird dem Sport allerdings nicht gerecht. Ein Blick in die Geschichte gehört zwingend dazu, um zu verstehen, dass Lacrosse weitaus mehr als ausschließlich sportliche Ertüchtigung und Hobby ist. „Lacrosse ist eine Lebenseinstellung“, betont Bene Mitty, der über den Hochschulsport an der Ruhr-Universität zum LFC Laer gestoßen ist. Aus dem universitären Umfeld heraus hatte die wachsende Lacrosse-Familie einen Verein gesucht, der sie aufnimmt, und der LFC Laer ließ sich auf das Abenteuer ein, eine komplett neue Sportart und rund 60 neue Mitglieder zu integrieren. Wobei es zumindest ein paar Ähnlichkeiten zum Fußball gibt: Bei den Männern stehen sich zwei Mannschaften mit jeweils zehn Spielern und einem Torwart gegenüber, die einen Ball ins gegnerische Tor befördern wollen. Allerdings nicht mit dem Fuß, sondern mit einem Schläger, dem so genannten „Stick“, an dessen Ende ein Netz befestigt ist. Damit wird der Ball getragen, geworfen, gefangen, gepasst, geschossen und vom Boden aufgehoben. Das Spiel gilt als „schnellstes Spiel auf zwei Beinen“, ist überaus körperbetont und vereint Elemente aus dem American Football, dem Feld- und Eishockey sowie dem Fußball. Bei den Frauen geht es dagegen kontaktlos zu, zudem gehören zwölf Spielerinnen zu einem Team. In Deutschland gehört Lacrosse noch zu den jungen Sportarten, 1993 wurden von einigen begeisterten Studenten die ersten Mannschaften gegründet. Die Ursprünge liegen aber bereits über 1.000 Jahre zurück. „Die nordamerikanischen Haudenosaunee (Irokesen) gaben Lacrosse der Welt als Geschenk“, erklärt Bene Mitty. Die an der Ostküste der USA und in Kanada ansässigen



Foto: Heiko Broska

Ureinwohner regelten mit dem Baggetaway oder auch Tewarathon, übersetzt „kleiner Bruder des Krieges“, einst ihre Streitigkeiten – auf bis zu 500 Quadratmeter großen Feldern und zuweilen über mehrere Tage. Französische Missionare wurden im 17. Jahrhundert Zeuge dieser Form der Auseinandersetzung. Und weil sie die Schläger an einen gekrümmten Bischofsstab erinnerten – französisch „La Croix“ – war damit auch der europäische Name „Lacrosse“ geprägt.

Den spirituellen Wert, den dieser Sport für die Irokesen hatte, bildet auch in der Lacrosse-Abteilung des LFC Laer die Basis. „Indigene Lebensthemen und -aufgaben werden immer sichtbarer. Der Umgang mit der Natur und seinen Mitmenschen ist eine zentrale Säule des Lacrossesports. Diese Themen und diese Lebenseinstellung wollen wir über den Sport transportieren“, so Bene Mitty.

Weitere Infos: bochum-lacrosse.de



Apothekerin Dörthe Koryciak
 Am Heerbusch 4 • 44894 Bochum-Werne
 Telefon: 0234 - 923 08 08 • Fax: 0234 - 923 08 07
 E-Mail: alteapotheke@live.de • Internet: www.altapo.de





Auf den MGO⁺ Wert kommt es an

SUPERFOOD

Exklusiv in Ihrem Reformhaus®



NUR FÜR KURZE ZEIT

29,90 €

250 g
MGO 310⁺
100 g = 11,96 €

Der Inhaltsstoff **MGO 310⁺** macht den großen Unterschied!

Zimmermann

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr / Sa. 9.00-13.00 Uhr
 Limbecker Straße 13 • D0-Lütgendortmund • ☎ 63 23 92



**SPD-Ratsmitglied
Jörg Czwikla
informiert**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

vielleicht haben sie es ja schon gehört: Bei uns im Osten geht nicht nur die Sonne auf, es entsteht auch ein neuer Wald! Er ist zwar vergleichsweise klein, und es wird dauern, bis die Bäume eine stattliche Höhe erreicht haben. Trotzdem freue ich mich sehr über diese gute Nachricht – aus mehreren Gründen. Wir von der

SPD haben nicht nur in unserem Kommunalwahlprogramm ein neues Waldstück für Bochum gefordert. Wir haben es auch direkt bei der Stadt beantragt und waren damit offensichtlich erfolgreich. Es ist schön, wenn man den Erfolg seines ehrenamtlichen politischen Engagements im eigenen Stadtteil sieht. Viel wichtiger aber: Der neue Wald wird eine Lücke füllen. Das Waldstück soll auf zwei Hektar zwischen dem Friedhof Langendreer und der Hauptstraße gepflanzt werden. Damit vervollständigt es das grüne Band vom Volkspark über den Wiebuschweg und Friedhof bis hin zum Papenholz. Das ist nicht nur gut fürs Klima. Der Wald wird laut Auskunft der Stadt auch in das vorhandene Wegesystem eingebunden und erlaubt ausgedehnte Spaziergänge im Grünen. Bis es soweit ist, wird es aber noch ein paar Monate dauern. Im Herbst soll das Aufforsten starten. Und dabei können wir alle mit anpacken und den neuen Wald noch mehr zu „unserem Wald“ machen. Geplant ist nämlich, dass wir Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen und Kindergärten beim Pflanzen helfen. Das ist gut fürs Wir-Gefühl und stärkt den Bezug zur Natur und zum neuen Wald. Dieser soll übrigens ein Laubmischwald werden, unter anderem mit Traubeneichen, Ebereschen, Esskastanien und Feldahorn. Drei Bäume werden pro Quadratmeter gepflanzt und sollen zu Beginn bis 80 Zentimeter groß sein. Dem Wald in Langendreer sollen weitere in anderen Stadtteilen folgen. Dabei darf es natürlich nicht bleiben. Bochum entwickelt sich ständig weiter. Es wird viel gebaut, und deswegen müssen immer wieder Bäume gefällt werden. Wir müssen darauf achten, dass dafür ausreichend neue Bäume gepflanzt werden, die den Verlust der alten Bäume ausgleichen. Diese müssen entweder ähnlich groß sein, oder es müssen eben mehr Bäume gepflanzt werden. Darauf wollen auch wir von der SPD achten.

Herzlichst Ihr Jörg Czwikla



Neuer Wald im Bochumer Osten:

- 40.000 neue Bäume werden gepflanzt
- Areal zwischen Friedhof und Hauptstraße
- Gebiet ist 2 Hektar groß
- 7 Baumarten werden hier wachsen
- Investitionssumme: 267.000 Euro
- ab Oktober soll gepflanzt werden
- Grünzug braucht 10 bis 20 Jahre, bis er zum Wald gewachsen ist

30 Meter hohe Linde drohte umzustürzen

Einsatz der Feuerwehr in Werne: Eine ca. 30 m hohe städtische Linde mit einem Stammdurchmesser von rund 40 cm drohte auf einen Spielplatz und Gehweg zu stürzen. Die Linde war im unteren Stammbereich statisch geschädigt und wurde nur noch durch einen benachbarten Baum aufrechtgehalten. Am Mittwoch, 7. April, ging um 18:52 Uhr ein Anruf bei der Leitstelle der Feuerwehr ein, der die drohende Gefahr meldete. Die Linde wurde unter Einsatz der Drehleiter am Feuerwehrran befestigt und anschließend mit der Motorsäge getrennt und in eine sichere Lage verbracht. Der Einsatz war um 21 Uhr beendet. Insgesamt waren 15 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr vor Ort.



Foto: Feuerwehr Bochum

Foto: Stadt Bochum



Erste Unterflurbehälter im Bezirk Ost

Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche und USB-Geschäftsführer und Leiter des Projektes StadtRaumPflege, Christian Kley, freuten sich, die ersten Unterflurbehälter für Altglas im Bezirk Ost einzuweihen. Direkt vor der Bezirksverwaltungsstelle stehen den Anwohnern und Besuchern jetzt drei Behälter zur Verfügung. Die Sammelbehälter sind in den Boden eingelassen, und die Befüllung erfolgt über eine Einwurfsäule, die aus dem Boden ragt. Die Einwurfhöhe ist dabei deutlich niedriger als bei den oberirdischen Containern. Glas lässt sich somit angenehmer und barrierearm entsorgen. Geräusche werden im Gegensatz zu den oberirdischen Behältern noch einmal deutlich minimiert.

Service



- Unfallinstandsetzung
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Hauptuntersuchung (HU)
- Reparaturen aller Art
- Kia Original Batterie (3 Jahre Garantie)
- Zubehör · Montage

Werkstatt



Ihre Zufriedenheit steht für uns an oberster Stelle

Optimaler Service – egal ob Wartung, Pflege, Reparatur oder Garantieleistung.



WERKSTATT
schon seit

20 Jahren

Autohaus Bentrop GmbH

Lernen Sie die Kia-Welt kennen

Unser Team freut sich auf Sie
Mo. – Fr.: 9:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 9:00 – 14:00 Uhr

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
Tel. 02 34 / 9 53 60 36
info@kia-bentrop.de



Im Volkspark Langendreer darf gespielt werden

Zum Auftakt strahlte alles: die Sonne, die Kinder – und sogar die Eltern. Und es war am 1. April kein passender Scherz, sondern pünktlich zu den Ostertagen wurde der neugestaltete Spielplatz im Volkspark Langendreer für die Nutzer freigegeben. An den neuen Sandflächen und Balancierhölzern freuten sich die Kleinsten, während die Großen schon die neuen Picknickbänke ausprobierten. Die Hangrutsche in unmittelbarer Nähe der Spielplatzfläche ist allerdings noch im Bau und darf erst in naher Zukunft benutzt werden.

Neben dem Spielplatz ist noch eine weitere Baustelle: dort wird das neue Jugendfreizeithaus errichtet, das als Ersatz gedacht ist für das in die Jahre gekommene Haus an der Ecke Unterstraße/ Alte Bahnhofstraße. All jenen, die überall im Park auf den Wiesen lagen oder spielten, waren die Baustellen allerdings völlig egal. Sie genossen einfach nur das tolle Wetter.

Text und Foto: Eberhard Franken

IHR REZEPT Jederzeit mobil bestellen

und kostenlos nach Hause liefern lassen



**GANZ EINFACH!
BEI UNS PER APP**

NEU!

BESTELLUNG MIT APOZEPT

- 1 Einfach die **APOZEPT APP** herunterladen
- 2 PLZ **44892** eingeben und **Amts-Apotheke** auswählen
- 3 Rezept oder Produkt fotografieren und sofort eine Bestellung abschicken
- 4 Direkt-Chat zu uns



Amts-Apotheke
Wir für Sie. Vor Ort.

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder-Hickery e.K.
Alte Bahnhofstr. 82 · 44892 Bochum · Tel.: 0234 280717
www.amtsapotheke.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8:00 Uhr – 18:30 Uhr
(unverändert) Sa.: 8:30 Uhr – 13:00 Uhr



TuS Kaltehardt: Die Kugeln rollen nicht...

Es ist eine bittere Pille, denn coronabedingt beklagen Presse-
mann Andreas Potetzki und Volkmar Rudolph, der Gesamtvorsit-
zende des TuS Kaltehardt, bereits 40 Prozent Einbußen bei den
Verzehreinnahmen im Billardsaal an der Urbanusstraße. „Wir be-
kommen keine Soforthilfe“, sagt Potetzki, „aber wir kommen zu-
recht.“ Die über 60 Mitglieder der Billard-Abteilung sind dem TuS
trotz Corona treu geblieben. „Beim Fußball“, ergänzt Rudolph,
„ist die Fluktuation leider deutlich größer.“

Die nächste Negativ-Nachricht kam am 16. März von Helmut
Biermann, dem Präsidenten der Deutschen Billard-Union (DBU):

**Volkmar Rudolph (li.) und Andreas Potetzki (re.) sind
aktuell zum Nichtstun verdammt. Die Kugeln beim
TuS Kaltehardt rollen nicht.**

„Die DBU-Landesverbände und das DBU-Präsidium
haben mit 160:45 Stimmen entschieden, dass die Sai-
son 2020/21 mit sofortiger Wirkung abgebrochen wird
und alle bisher erzielten Ergebnisse annulliert werden.“

Betroffen sind in Bochum Dreiband-Zweitligist BC El-
fenbein Höntrop, der den Erstligaaufstieg fest im Blick
hatte, außerdem die Oberligisten DBC Bochum und
der TuS Kaltehardt mit seinen Pool- und Karambolteams.

„Ich habe seit November kein Queue mehr in der Hand gehabt“,
so der TuS-Vorsitzende. „Am 1. November haben Andreas und
ich noch mit Bernd Meier und Thomas Blum in Witten Verbands-
liga Dreiband gespielt“, ergänzt Potetzki, „und einen Tag später
mussten wir das Clubhaus an der Urbanusstraße zusperren.“ Die
Billardtische bleiben zugedeckt – und die beiden „Frontmänner“
hatten sich seither nicht mehr gesehen. Lediglich zwei offiziel-
le Besuche führten Rudolph bisher zur Urbanusstraße, während
Potetzki dort zweimal wöchentlich nach dem Rechten schaut.
„Ich wohne in der Nähe. Und wir müssen ja unsere Tauchpum-
pe im Auge behalten.“ 2013 stand das Wasser kniehoch im Bil-
lardsaal. Ein Riesenschaden, und man ist froh, das alles jetzt im
Griff zu haben.

Die Karambolspieler waren in der später abgebrochenen Saison
2019/20 gut platziert, richtig erfolgreich waren aber vor allem die
Poolspieler, die zum dritten Mal in Folge aufstiegen und in der
Nordgruppe der Regionalliga antraten. Das ist ein durchaus teu-
res Vergnügen, denn „dafür brauchten wir vier große Pooltische“,
erklärt Volkmar Rudolph. „Zwei davon hat Vorstandsmitglied Dirk
Zimmermann vorfinanziert, und wir zahlen das in Raten ab.“

Aber nicht nur die Tische belasten den Etat, sondern auch die
höheren Melde- sowie Fahrt- und auch Hotelkosten der Mann-
schaft, die in Kiel, Itzehoe, Oldenburg und zweimal in Hamburg
hätte antreten müssen. „Im Oktober hatten wir die beiden Ham-
burger Teams hier zu Gast. Und schon im Dezember hätten wir
selbst an der Elbe gespielt.“ Regionalliga, vermutet der unabhän-
gige Beobachter, müsste eigentlich anders gehen. Immerhin wä-
ren in der abgesagten Spielzeit aber auch Hamm und Brambauer
dabei gewesen.

Text und Foto: Eberhard Franken



Medienberatung vor Ort Ihre Ansprechpartner für Sie in Bochum Nord und Ost

Ute Herzog
Mobil: 0177-792 49 97
E-Mail: u.herzog@ruhrtaal-verlag.de

Frank Herden
Mobil 0176 567 457 19
E-Mail f.herden@ruhrtaal-verlag.de



Ruhrtaal Verlag
Fortmannweg 5
44805 Bochum

0234 587 443 77
www.ruhrtaal-verlag.de

Sanierung der Straße „Brandwacht“

Das städtische Tiefbauamt saniert die Straße „Brandwacht“
in Bochum-Werne seit Montag, 12. April, auf der komplet-
ten Länge. Dafür sind abschnittsweise Vollsperrungen nötig.
Entsprechende Umleitungen werden ausgeschildert. Die Ar-
beiten dauern voraussichtlich bis zum Jahresende.

Alter Bahnhof: Schönes Eingangstor statt Schmutdelecke

Der Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Diskothek „Zischenfall“ am Alten Bahnhof nimmt Gestalt an. „Im dritten Quartal“, sagt Carsten Dreyer, der das Projekt im Namen des (ungenannten) Bauherrn steuert, werden wir fertig sein.“ Schon in der Woche vor Ostern werde der Rohbau vollendet, und Dreyer ergänzt, dass „am 15. und 16. April das Gerüst fallen soll.“

In vier bis sechs Wochen erwartet Projektsteuerer Dreyer den Einbau der Fenster, im Mai/Juni die Fertigstellung der Fassade. „Wir gehen davon aus, dass wir im dritten Quartal bezugsfertig sind.“ Allenfalls in der einen oder anderen der insgesamt 35 Wohneinheiten könnten dann eventuell noch Arbeiten zu erledigen sein. Im Wendebereich hinter dem Haus ist dann allerdings noch einiges zu tun. Vor allem der Bürgersteig müsse hergerichtet werden.

Fest steht, dass nach dem Ende der Baumaßnahme sich das „Eingangstor“ zum Alten Bahnhof und nach Langendreer wieder



Die Diskothek „Zischenfall“ ist endgültig Geschichte, auf dem Gelände wächst der Neubau.
Foto: Eberhard Franken

attraktiv präsentiert. Die jahrelangen Diskussionen um die ehemalige „Schmutdelecke“ haben dann endlich ein Ende. Der Discounter Netto wirbt bereits am Bauzaun und erklärt sich damit als kommender Mieter. Eine weitere Gewerbefläche wartet noch auf einen Interessenten. Aber da ist Carsten Dreyer optimistisch: „Das ist ein attraktiver Standort. Das wird.“

Text: Eberhard Franken

Werner Wiedersehen – Werner Treff virtuell

Auf Initiative des Stadtteilmanagements WLAB fand nach langer Abstinenz des Werner Treffs eine Zusammenkunft - das Werner Wiedersehen - im virtuellen Raum statt. Neben den Teilnehmern des Werner Treffs folgten auch Mitgestalter des Engelwegs und Vertreterinnen der Werner Nachbarschaftshilfe der Einladung. „Schön euch alle wiederzusehen“, so begrüßte Anne Seifert herzlich die mehr als 20 Personen, die an dem Videotreffen teilnahmen.

Themen wie die Fortführung des Werner Engelwegs, den neuen Bücherschrank am Park wurden genauso besprochen wie Neuigkeiten aus den Vereinen oder den sozialen und baulichen Projekten des Stadtteilmanagements. Alle anwesenden Vertreter freuen sich auf eine regelmäßige Wiederholung des Austauschs und hoffen, dass sich auch noch weitere Akteure aus Werne daran beteiligen.

Im Werner Treff kommen seit Jahren Vertreter von Vereinen und Institutionen aus Werne zusammen. Regelmäßig einmal im Monat werden Veranstaltungen wie die Teilnahme an der Bürgerwoche Bochum-Ost, der darin stattfindende Trödelmarkt, die Mitarbeit am Engelweg oder der Weihnachtsmarkt in Werne besprochen und geplant. Darüber hinaus werden Gäste eingeladen, oder Akteure aus dem Stadtteil berichten von ihren Aktivitäten. Da ein persönliches Treffen seit Monaten nicht möglich ist und in naher Zukunft auch nicht absehbar sein wird, wird das virtuelle Treffen dankbar angenommen.

Das nächste Werner Wiedersehen findet am Dienstag, 20. April, um 18.30 Uhr statt. Anmeldung und weitere Informationen erteilt das Stadtteilmanagement WLAB, stadtteilbuero@bo-wlab.de, Tel. 0234-29705550.



Willkommen zuhause

Wohnungen für
Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de

Bogestra fördert acht nachhaltige Projekte in der Region – Jetzt bewerben!

Seit 125 Jahren bietet die Bogestra mittlerweile Bus- und Bahnverkehr an. Als Mobilitätsdienstleister in der Region übernimmt das Unternehmen gerne auch in Sachen Nachhaltigkeit Verantwortung – sei es im Bereich alternative Antriebstechniken, Waschwasseraufbereitung oder Abfallreduzierung. Zum 125-jährigen Jubiläum sollen nun acht nachhaltige Projekte im gesamten Betriebsgebiet – Witten, Bochum und Gelsenkirchen – unterstützt werden.

„Wir wollen so das Thema Nachhaltigkeit weiter fördern“, erklärt Unternehmenssprecherin Sandra Bruns. Dazu werden acht Projektinitiatoren gesucht, die Ideen rund um die Themen Energie, Wind, Wasser, Umweltschutz oder ähnliches formulieren können und für die Realisierung noch finanzielle Unterstützung brauchen. Um eine Chance auf die Förderung zu haben, müssen alle, die sich bewerben, im Betriebsgebiet der Bogestra wohnen. Auch die Projektidee muss hier umgesetzt werden. „Jedes Siegerprojekt bekommt von uns 750 Euro Startkapital und rund drei Mo-

Alternative Antriebstechniken wie bei diesem Elektrobus stehen bei der Bogestra in Sachen Nachhaltigkeit ganz hoch im Kurs.
Foto: Bogestra



nate einen kostenlosen Zugang zu einer Crowdfundingplattform. Das gilt bis zu einer Spendensumme von 5.000 Euro. Außerdem werden wir für die Projekte Werbung machen“, so Bruns. Auch mit der Werbung will die Bogestra die Projektinitiatoren unterstützen. Man erhofft sich so mehr Aufmerksamkeit für die Umweltprojekte und dadurch natürlich zusätzliche Spender. Als Crowdfundingziel werden für jedes Projekt zunächst 5.000 Euro angesetzt. So könnten am Ende 40.000 Euro für den Umweltschutz zusammenkommen. Auch für die Projektumsetzung gibt es eine klare Zeitvorgabe: Bis Ende September 2022 muss alles fertig sein. „Bewerben kann man sich online auf der Seite wirbringendichhin.de unter dem Stichwort BOGESTRA-Herzensache. Mitte Juni werden wir die Gewinner bekannt geben, und dann geht es richtig los“ erklärt Sandra Bruns den Ablauf. Noch wichtig für alle, die sich bewerben wollen: Für das Projekt muss es einen Finanzierungsplan geben. Außerdem darf es nicht von anderer Stelle zusätzlich gefördert werden.



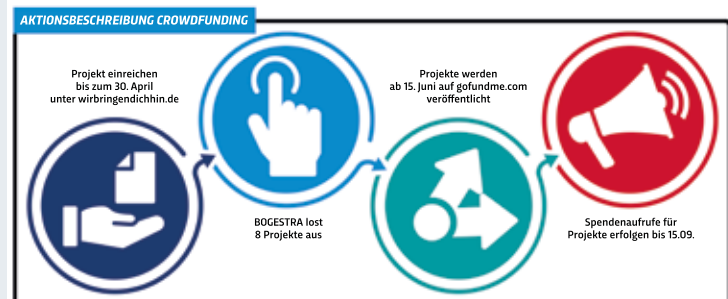


125 Jahre

Wir fördern 8 Projekte!

Steig ein! Wir bringen Dein Projekt zum Start.

Bewerbt Euch mit Eurem Umwelt-Projekt bis zum 30.04.2021 unter wirbringendichhin.de



1978 saß der Kopf des Denkmals noch fest auf den Schultern.

Kopfloses Ehrenmal

Immer wieder Anlass für Aufregung und für Diskussionen bot in den letzten Jahrzehnten das Ehrenmal an der Ecke Unterstraße und Alte Bahnhofstraße. Die im Jahr 1929 steingewordene Erinnerung an die im ersten Weltkrieg Gefallenen der Gemeinde Langendreer fand offenbar nicht die Zustimmung aller derzeitigen Bürger des Ortsteils.

Im Oktober 1987 schritten Unbekannte zur Tat und hebelten im Schutz der Nacht den Kopf von der aus Muschelkalk geschaffenen Soldatenskulptur, die von unterschiedlichen Gruppen im Bochumer Osten unterschiedlich interpretiert wurde – und nahmen die Beute mit.

Der Original-Kopf ist also schon eine Ewigkeit weg und ein nach vielen Jahren vom Steinmetz Bielfeld neu geschaffener Ersatz war innerhalb kürzester Zeit ebenfalls verschwunden. Die Gegner sahen und sehen in dem Ehrenmal die Verherrlichung von Kriegen, und auch Dieter Maiweg, der



Das Ehrenmal steht auch heute noch, allerdings ohne den Kopf.

Vorsitzende des Langendreerer Ehrenmalvereins, bezeichnet es als Relikt aus der Vergangenheit. Dass der Original-Kopf immer noch existiert, zeigten im November 2019 übrigens Patrick Lambertus und Jens Tampier die Macher der Bochumschau auf. Die beiden Journalisten, die mit ihren Dokumentarfilmen aus der Stadt ihre Zuschauer erfreuen und informieren, fanden den Kopf an einem Bochumer Gartenteich und interviewten einen der Täter anonym zu den damaligen Ereignissen. Im Gespräch hieß es, dass man sich unter Umständen vorstellen könne, den Kopf an das

Stadtarchiv zu geben. Den Clip aus der Bochumschau findet man hier: www.youtube.com/watch?v=M0hJYMZpvzQ

Text und Fotos: Eberhard Fanken

Alte Müserbrauerei wird Edeka

Das Gelände an der Hauptstraße 212 in Langendreer hat schon einiges erlebt: Ab 1866 stand dort die Müser-Brauerei, 1960 folgte die Übernahme durch die Schultheiß-Brauerei, später der Abriss der meisten Gebäudeteile und ein Neubau, in den der Discounter DIVI einzog. Käufer des Geländes war damals der Bochumer Ratsherr Karl Semmler gewesen, der in den jetzigen Räumen der Disco „Matrix“ (1978 als „Rockpalast“ gegründet) noch Gastronomie und Kegelbahnen betrieb. Schon seit vielen Jahren befindet sich in der großen Gewerbehalle der REAL-Markt, der für viele Langendeerer ein Mittelpunkt für den Einkauf ist. Am 17. März hat nun das Bundeskartellamt

den Weg freigemacht für die möglicherweise nächste Namens- und Besitzeränderung: Edeka wollte bis zu 72 Real-Standorte von der SCP Retail S.à.r.l. übernehmen, eine Gruppe, die von dem russischen Investmentunternehmen Sistema kontrolliert wird. Bei 45 Standorten hat das Amt die Übernahme ohne Auflagen freigegeben. Langendreer ist dabei. Wann und wie genau die hochwahrscheinliche Übernahme stattfindet, ist allerdings noch offen. „Die Gespräche fangen jetzt erst an“, sagt Real-Pressesprecher Markus Jablonski. „Wir müssen erst mit den jeweiligen Vermietern sprechen.“ Edeka hatte ja praktisch eine „Wunschliste“ ans Bundeskartellamt geschickt, über die entschieden wurde. Es ist offen, ob der Markt dann weiter, wie aktuell, ein

Vollsortiment präsentieren, bzw. ob EDEKA oder Marktkauf über der Tür stehen werde. „Mit der Entscheidung des Bundeskartellamts“, schreibt Kerstin Holla vom EDEKA-Pressteam Rhein-Ruhr, „haben wir jetzt Gewissheit zu den genehmigten Standorten. Damit können wir nun in die konkrete Detailplanung für den jeweiligen Markt gehen.“ Da man aber in einem laufenden Arbeitsprozess für die einzelnen Standorte sei, könne man aktuell noch keine weiteren Einzelheiten benennen.

Text und Fotos: Eberhard Franken



Karl Semmler (l.), der damalige Bochumer Oberbürgermeister Heinz Eikelbeck (Mitte) und Wolfgang Peker beim gemeinsamen Kegeln



? Quiz-BO

– von eigentlich ganz einfach bis ziemlich schwer

Zunächst einmal vielen Dank fürs Mitmachen beim QuizBO unserer März-Ausgabe!

Das waren die Lösungen: Kadett, Wattenscheid, Xaver, Linden, Tankstellen, Engelbert, Gussstahl, Holland, Grumme, Harpener Teiche/Werner Teiche. Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete: Taxiteller

Jeweils zwei Hallobo-Tassen haben gewonnen: Christa Feldkeller, Berghofer Heide und Bernd Grodzki, Gerther Straße

Und hier die neuen Aufgaben:

1. Dieser Verein richtet Bochums ältestes Fest aus, das auch in Harpen ausgiebig gefeiert wird – normalerweise, wenn nicht gerade ein Virus umgeht. Wie heißt der Verein? Für das Lösungswort brauchen wir den fünften Buchstaben.
2. In welchem Stadtteil stehen die Häuser, die man auch „Rosa Riesen“ nennen könnte? Den zweiten Buchstaben des Namens bitte für das Lösungswort merken.
3. An welche Großstadt, eine der größten in Deutschland, grenzt Gerthe? Der sechste Buchstabe ist gesucht.
4. Die höchste Erhebung des Nordens ist nach einem mythischen Riesen benannt. Wie heißt er? Vom Namen den sechsten Buchstaben notieren.
5. Die DJK Hiltrop-Bergen hat einen Bundesligaspieler des VfL Bochum hervorgebracht, der zehn Jahre lang an der Castroper Straße spielte, von 1986 bis 1996. Trainer des VfL war er zwischenzeitlich auch mal. Wie heißt der Mann? Vom Nachnamen brauchen wir den zweiten Buchstaben für das Lösungswort.
6. Welches Gewässer entspringt im Hiltroper Volkspark? Der vierte Buchstabe ist gesucht.
7. In welchem Stadtteil steht Bochums größter Wertstoffhof? Der sechste Buchstabe des Namens gehört ins Lösungswort.

8. In einem alten Verwaltungsgebäude sollen moderne Loft-Wohnungen entstehen. Welche Bochumer Großzeche wurde von hier aus verwaltet? Bitte den vierten Buchstaben des Namens aufschreiben.

9. Wie heißt das kleine Theater in Gerthe, dass gleichzeitig ein kleines Museum beherbergt und als „Testbühne“ für bekanntere Künstler gilt, die ein neues Programm oder neue Nummern vor Publikum ausprobieren wollen? Es zählt der letzte Buchstabe des Namens

Und jetzt wünschen wir von hallobo wieder viel Spaß beim Raten, Wissen und Knobeln!

Drei Gewinner gehen mit der Bogestra mobil in eine bessere Zukunft

Reichlich Resonanz erfuhr unser Online-Gewinnspiel, das wir gemeinsam mit der Bogestra veranstaltet hatten. Das Los musste entscheiden, und gewonnen haben:

Bianca Olk: ein persönliches Monatsticket Ticket2000 für den Monat Mai, Juni oder Juli in der Preisstufe A

Martin Thiede: ein flexibles 30-TageTicket2000 - Preisstufe A (Gutschein für ein Online-Ticket in der Mutti-App)

Stephan Mae und Jennifer Fischer: jeweils ein „Mutti“-Merchandise-Set der Bogestra.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch und viel Spaß!

Jede Menge...

...Service vom Profi!

- ... Räderservice mit Einlagerung
- ... Klimaservice, ... Abschleppdienst
- ... Reparaturen aller Fabrikate
- ... Unfallschaden-Service
- ... Inspektions- & Wartungsarbeiten
- ... TÜV- & AU-Abnahme durch zertifizierte Sachverständige



Auto und mehr



NEU:

Automatik-Getriebeöl
Wechsel oder Spülung

Auf diesen Service fahre ich ab!



Autohaus Pabst GmbH & Co KG
Steinhammerstr. 63 - 69 • 44379 Dortmund • Tel. 0231/ 61145



Neue Versorgungsleitungen

Am Kreuzacker in Bochum-Laer sind die Stadtwerke Bochum aktiv. In der Straße werden neue Versorgungsleitungen gelegt. Strom-, Gas- und Wasserleitungen werden erneuert. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis in den September hinein dauern.

Digitale Stadtteilrallye über den Oleanderweg

Zuhause sitzen und sich langweilen? Muss nicht sein! Machen Sie mit Ihren Kindern mit bei der digitalen Stadtteilrallye über die Grünverbindung Oleanderweg, die vom Werner Feld bis zum Wallbaumweg führt. Begeben Sie sich mit Ihrem Smartphone auf eine spannende Entdeckungstour mit vielen Gelegenheiten zum Rätseln und Spielen. Dabei gibt es nicht nur viel zu entdecken, sondern auch etwas zu gewinnen!

Der beliebte Spazierweg durch den Osten Wernes bietet viele spielerische Elemente zum Klettern, Balancieren und Erforschen. Außerdem dienen die Mulden am Wegesrand als natürliche Regenrückhaltung für den Grünzug. „Wasser in der Natur“ spielt im erlebnispädagogischen Konzept des Oleanderwegs eine wichtige Rolle: Egal ob Klanginstallation, Tierskulptur oder Wald zum Spielen – der neue Oleanderweg lädt zum Abenteuer in der Natur ein. Die Route führt entlang des gesamten Grünzugs und stellt Teilnehmende der Rallye knifflige Fragen: Wozu sind die goldenen Schalen gedacht? Wie nennt man die Kinder von Fröschen? Stellen Sie sich der Herausforderung und versuchen Sie die volle Punktzahl zu erreichen.

Preise für die Besten

Am 31. Mai werden die Teilnehmenden mit der höchsten Punktzahl auf der Website des Stadtteilmanagement WLAB bekannt gegeben. Die besten Fünf erwarten tolle Preise zum Spielen und Bewegen unter freiem Himmel. Die Gewinnerinnen und Gewinner können die Preise dann im Stadtteilbüro abholen. Auch nach dem 31. Mai bleibt die Stadtteilrallye spielbar – eine Chance auf die Gewinne hat man jedoch nur bis zum Stichtag.



Monika Lillot, die Leiterin der offenen Ganztagsbetreuung der Amtmann-Kreyenfeld-Grundschule hat die Rallye mit ihren Schülerinnen und Schülern bereits getestet – ihr Fazit: „Gerade in den Osterferien war die Rallye durch den Oleanderweg eine tolle Abwechslung für die Kinder.“

Kontakt

Stadtteilmanagement WLAB
Werner Hellweg 499, 44894 Bochum
Telefon: 0234 / 29 70 55 50
stadtteilbuero@bo-wlab.de
www.bo-wlab.de

Wie funktioniert die Teilnahme?

Um teilzunehmen, benötigt man ein Smartphone und die kostenlose App „Actionbound“.

In der App ist die Rallye unter „WLAB Oleanderweg“ zu finden. Der abgedruckte QR-Code führt zur Stadtteilrallye.





Die Wittener Straße wird grüne Stadtstraße für alle

Auf der Wittener Straße fallen demnächst die Barrieren. Wo jetzt an der Haltestelle Laer-Mitte noch eine triste, graue Betonbrücke das Stadtteilzentrum und die Fläche MARK 51°7 eher voneinander trennt als verbindet, überquert man künftig die Straße auf direktem Weg. Dann lautet die Devise: Bei Grün bequem, barrierefrei und ebenerdig auf die andere Seite kommen, und das ewige Rauf und Runter über Treppen gehört der Vergangenheit an.

Bisher ist die Wittener Straße vor allem eine autogerechte Zubringerstraße. Künftig gibt es Platz für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Fahrradfahrende, Fußgängerinnen und Fußgänger freuen sich über eigene Wege entlang der Autospur. Die Kombination aus einer Vielzahl neu gepflanzter Bäume, Sitzgelegenheiten sowie Raum für Fuß- und Radverkehr soll der Wittener

Straße den Charakter einer modernen Stadtstraße mit grünen Akzenten verleihen. Ralph Bittner, Verkehrsplaner bei der Stadt Bochum: „Der Umbau der Wittener Straße ist in Bochum ein Vorbild für die Umgestaltung autogerechter Straßen hin zu einem Ort, der alle Verkehrsteilnehmenden berücksichtigt.“ Auch die parallel verlaufende und ruhiger gelegene Alte Wittener Straße erhält Grünbereiche und Raum für Radfahrende, Fußgängerinnen und Fußgänger, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Svenja Hövelmann von der Abteilung Stadtentwicklung ergänzt: „Das Besondere an diesem Projekt ist, dass von Beginn an alle unterschiedlichen Fachabteilungen eingebunden waren, um die Anforderungen aller Nutzerinnen und Nutzer unter einen Hut zu bekommen.“ Und genau das gelingt in Laer.

Kontakt

Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7

Am Kreuzacker 2, 44803 Bochum

Telefon: 0234 / 798117-13

E-Mail: info@stadtteil-laer.de

www.stadtteil-laer.de

Informieren und Mitmachen

Infosäulen zeigen ab Mai den bisherigen Stand des Projektes. Daneben wird es digitale Beteiligungsangebote geben, in denen Bürgerinnen und Bürger eigene Ideen für die Umgestaltung der Alten Wittener Straße einbringen. Spannende Einblicke in ihre Planung bieten die zwei beteiligten Planungsbüros, indem sie ihre Entwürfe präsentieren und für Rückfragen bereitstehen. Zusätzlich bietet das Stadtteilmanagement unter strenger Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie Rundgänge zu verschiedenen Umbauthemen an.

Mehr Informationen: www.stadtteil-laer.de

**Gemeinsam
stark.**
Auch im Lockdown!



Caroline Ströttchen,
SPD Ortsverein Langendreer



Deniz Gür,
SPD Ortsverein Langendreer-Ost

SPD
Bochum
OST

Die SPD unterstützt die Kleinstbetriebe vor Ort

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn

seit mittlerweile mehr als einem Jahr setzt uns die Pandemie zu und stellt uns vor große Herausforderungen. Sie schränkt das private wie öffentliche Leben ein und verlangt uns eine Menge ab. Kinder lernen auf Distanz, im Homeschooling im Wechselunterricht, Eltern arbeiten aus dem Homeoffice heraus und üben sich im Spagat zwischen Kinderbetreuung und Berufsalltag. Freizeitmöglichkeiten sind extrem eingeschränkt und Sozialkontakte auf ein Minimum reduziert. Die zahlreichen Einschränkungen sind belastend, und der anhaltende Lockdown bedroht zahlreiche berufliche Existenzen. Kleine, zumeist inhabergeführte Geschäfte und Gastronomien sind davon besonders betroffen. Dabei sind es genau sie, die unsere Stadtteilzentren bunt und lebenswert machen. Dort, wo der Service am Kunden noch groß geschrieben wird, wo Zeit für das ein oder andere Pläuschchen bleibt und man als Stammkunde noch namentlich begrüßt wird. Dem Konkurrenzdruck von Discounter und großen Ketten müssen sie sich ohnehin schon stellen, jetzt ist ihre Existenz durch Corona zusätzlich bedroht. Deshalb möchten die vier SPD-Ortsvereine aus dem Bochumer Osten gemeinsam mit hallobo.OST diese Kleinunternehmen unterstützen und stellvertretend eini-

**HAUS DER
SCHÖNHEIT**
Inh.: Anna Pipertzi

Friseur-Haarspa
Kosmetik Studio
Permanent Make Up
Medizinische Fußpflege
Nagelmodellage-Manicure

Alte Bahnhofstraße 213 • 44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 0234 6106850 • www.hds-bochum.de
Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag: 09:00-18:00 Uhr
Samstag: 08:30-15:00 Uhr

BRILLENFABRIK 24

Alte Bahnhofstraße 8
44892 Bochum
Tel.: 0234 96 29 15 00
www.brillenfabrik24.de

Blumen Rosa
Alles mit Blumen

Werner Hellweg 496
44894 Bochum
Tel.Nr.: 0234 - 26 18 00
deradam@gmx.net

Eiscafe Eishörnchen

Bernd Grewing · Alte Bahnhofstraße 2 · 44892 Bochum
Tel.: 0234 32 44 09 44 · E-Mail: info@grewing-eis.de

**Friseur
DUNIA**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 09:00-18:00 Uhr
Samstag: 09:00-15:00 Uhr

Wir sind auch Montags für Sie da!

Alte Bahnhofstraße 187 • 44892 Bochum
Telefon 0234 58 68 329

**PIZZERIA · RISTORANTE
VENEZIANO**

Pizzeria Veneziano
Suntumer Str. 14A
44803 Bochum

Telefon: 0234-352547
Lieferung ab 10 €
Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-14.30 u. 17-22 Uhr Sa 17-22 Uhr So und Feiertag 14-22 Uhr
Online bestellen: pizzeriaveneziano.de

WEST LOTTO

Postfiliale · Zeitungen · Geschenkartikel · Schreibwaren

Lotto Chalos · Georgios Chalos
Suntumer Straße 14a · 44803 Bochum
Telefon: 0234 353532



Beate Scheffler,
SPD Ortsverein Werne-Mitte



Dirk Meyer,
SPD Ortsverein Laer-Vollmond

ge von ihnen mit einer kostenlosen Werbeanzeige in den Fokus rücken. Verbunden mit der großen Bitte an alle Anwohnerinnen und Anwohner aus Langendreer, Werne und Laer, die örtlichen Geschäfte durch ihren Besuch zu unterstützen. Helfen Sie mit, diese Läden zu erhalten! Sie alle sind in irgendeiner Form weiterhin für Sie da – nutzen Sie die Angebote der kleinen Geschäfte „um die Ecke“.

Selbstverständlich gibt es im Bochumer Osten noch viel mehr Läden, als wir hier auf den Seiten präsentieren. Wir konnten aus Platzgründen nicht alle bedenken, aber seien Sie sicher: Unser Aufruf und unsere Unterstützung gilt allen kleinen Unternehmen! Auch wir, die vier Ortsvereine im Bochumer-Osten, sind weiterhin für Sie da.

Auch wir können aktuell allerdings nicht so präsent sein, wie wir es eigentlich möchten. Das ist schade, zumal im Bochumer Osten so einiges passiert. Was genau, darüber informieren wir Sie auf unserer Homepage: spd-bochum-ost.de. Zudem ist gerade unserer 5. Ausgabe des (P)OSTBOTEN erschienen.

Wer sie nicht in seinem Briefkasten hatte, findet auch diese auf unserer Homepage: www.spd-bochum-ost.de/postbote-5/

Ihre vier Ortsvereine aus dem Bochumer Osten

WEST LOTTO

Heiko Schmidt
Tabak · Presse · Hermes

Alte Bahnhofstraße 24 · 44892 Bochum
Tel.: 0234 29 19 29, Fax: 0234 29 01 12

STEINOFEN - GRILL
ANADOLU
Werner-Hellweg 492 · 44894 Bochum

Pizza · Döner · Salate

LIEFERSERVICE

Lieferung ab 10,00 €
Lieferservice täglich
von 14.00 bis 22.00 Uhr
Telefon 0234 792 538 79

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. von 11.00-23.00 Uhr
Sonn. & Feiertage: 13.00-23.00 Uhr

f Steinofengrillanadolu
anadolu_grill

An- und Verkauf für Gold- + Silberschmuck
Reparaturen für alle Uhren & Schmuck
Uhren- und Schmuckservice

Istanbul

Alte Bahnhofstr.17
44892 Bochum-Langendreer
Tel.: 0234 85 96 234

POTT DOGS

HUNDETRAINING TIEF IM WESTEN

Ralannika

Unikate aus Stoff
Inhaberin: Annika Greb
www.ralannika.de

Alte Bahnhofstraße 17 · 44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 01577 9464734
Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 13.00 Uhr

Enjoy Sonnenstudio

Alte Bahnhofstraße 159 · 44892 Bochum
Telefon: 0234 70942898

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 09:00-21:00 Uhr
Wochenende/Feiertag: 09:00-17:00 Uhr

Stratmann
Floristmeister
Wilhelm Stratmann

Neu

Folgen Sie uns auf Instagram

Rolandstraße 26 · 44894 Bochum · stratmann.floristik@gmail.com
Tel 0234 - 261 666 · Fax 0234 - 263 457

GWV will seniorenfreundliches Wohnen in Altenbochum bauen

Mitte März sind an der Wasserstraße 116 bis 118a gegenüber des Edeka-Marktes in Altenbochum die Abrißbagger angerückt. Ein großes Loch klafft bereits in der Häuserzeile, die ersten Wände sind gefallen. Der Gemeinnützige Wohnungsbauperein zu Bochum (GWV), mit rd. 3.000 Wohnungen Bochums größte Wohnungsbaugenossenschaft, plant dort neuen Wohnraum für ältere Menschen zu errichten. Die alten dreigeschossigen Objekte sind nicht mehr sinnvoll sanierungsfähig und werden nun komplett abgerissen. „Der Abriss schafft Platz für neue, barrierearme Wohnqualitäten, die auch durch eine aufwändige und kostenintensive Sanierung nicht hätten erreicht werden können“, so das GWV-Vorstandstrio Micha Heimbucher, Christian Knibbe und Michael Meyer.

Die drei Abrisshäuser aus dem Jahr 1935 umfassen rund 1.200 Quadratmeter mit 24 Wohneinheiten. Die darin bisher wohnenden Mieter wurden bei ihrem Umzug vom GWV unterstützt und konnten überwiegend im Genossenschaftsbestand eine neue Wohnung finden. Der Abbruch der Gebäude wird laut GWV etwa zehn Wochen dauern. Danach folge die bei solchen Bauvorhaben übliche Untersuchung nach Kampfmitteln und Bergbauschäden. Das Bauantragsverfahren läuft noch, wobei die Bauvoranfrage zwischenzeitlich positiv beschieden wurde. So sei man optimistisch, dass der erste Spatenstich für das Neubauvorhaben in der zweiten Jahreshälfte planmäßig stattfinden könne, so der GWV. Ersten Planungen zufolge soll die Fertigstellung zum Sommer 2023 erfolgen. Die neuen, dann barrierearmen Wohnungen sind mit zwei bis drei Zimmern ausgestattet und werden voraussichtlich eine Größe zwischen 38 und 78 Quadratmetern haben.



Der Abrißbagger ist angerückt, drei Häuser machen an der Wasserstraße Platz für ein neues, seniorenfreundliches Wohnprojekt. Foto: GWV

Statt abgelegen auf der grünen Wiese, entstehe diese Wohnanlage ganz bewusst „mitten im Leben“, so der GWV. Und das eben in Altenbochum, einem quirligen Viertel mit kurzen Wegen und besonders praktisch für ältere Menschen. Direkt vor der Haustüre befinden sich neben dem Supermarkt ein Bäcker mit Café, ein Ärztehaus, eine Sparkasse und eine Apotheke sowie eine Bushaltestelle. „Auch die Balkone sind absichtlich zur Straße geplant, damit die Bewohner etwas zum Schauen haben und an dem bunten Treiben teilhaben können“, erklären die GWV-Vorstände.

Das Besondere an dem Bauvorhaben: Auch eine Demenz-WG soll dort ein Zuhause finden. Die genauen Details sind zurzeit noch in der Planung. „Die Demenz-WG als sozialer Baustein und besondere Wohnform des Projektes bietet demenziell erkrankten Menschen in Bochum eine gute Alternative zur stationären Pflegeeinrichtung“, sagt Christian Knibbe. Überdies ist beabsichtigt, gemeinsam mit dem WG-Betreiber ein Konzept zu erarbeiten, das allen Bewohnern des Neubaukomplexes „Wohnen mit Versorgungssicherheit“ bieten solle. Ziel dabei sei es, den Menschen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden auf möglichst lange Zeit zu ermöglichen. Darauf hat der GWV in der Vergangenheit bereits reagiert und ähnliche Projekte für Senioren realisiert, wie z.B. in der Düppelstraße.



1952



2021

 Volkswagen
  Audi Service
  Volkswagen Service
  SEAT

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751

www.auto-frohn.de

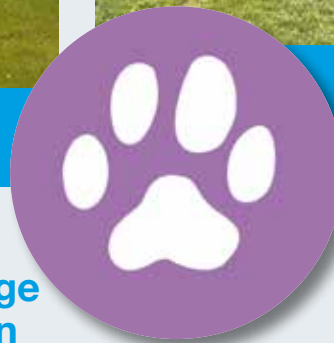
Unsere Werkstatt ist weiterhin geöffnet.
Verkauf über Telefon und E-Mail.



Stephanie Giebel hofft darauf, auf ihrem Hundeplatz bald wieder Vierbeiner auch in der Gruppe trainieren zu können.



So ganz alleine ist Training verdammt blöd: Ziemlich verlassen fühlt sich Bulldogge Kurt auf dem riesigen Hundeplatz.



Rudelbildung verboten! Vierbeinige Schüler müssen zu Hause bleiben

„Was bin ich?“ fragte einst Robert Lemke – die Älteren werden es noch kennen, es war die „Mutter aller Quizshows“, in der ein Rateteam Berufe aufdecken musste. Was bin ich? fragt sich seit einigen Monaten auch Stephanie Giebel. Das „heitere Beruferaten“ gerät hier allerdings zur Posse. Bislang dachte sie, sie sei eine Hundetrainerin und würde mit ihrer Hundeschule als Dienstleisterin geführt. Klarer Fall von denkste, denn Corona und die getroffenen Maßnahmen treiben mitunter ungeahnte Blüten. Ihre Tätigkeit wurde ihr in den letzten Monaten mit unterschiedlichen Begründungen untersagt, was ihr und ihren Kolleginnen und Kollegen vor allem das Gefühl vermittelt, von Politik und Verwaltung nicht wirklich ernst genommen zu werden.

Im ersten Lockdown vor über einem Jahr mussten Hundeschulen mehr als zwei Monate schließen, weil sie den „Sport- und Freizeiteinrichtungen“ zugeordnet wurden. Seit November letzten Jahres werden sie dagegen als „außerschulische Bildungseinrichtung“ eingestuft. Mit dem gleichen Ergebnis: Eine komplette Öffnung ist nicht erlaubt. „Dabei gehören wir laut IHK einem Wirtschaftszweig an, der eindeutig im Bereich Dienstleistung geführt wird“, so Stephanie Giebel. Schließlich üben professionelle Hundetrainer ihre Tätigkeit nicht als Hobby oder Freizeitbeschäftigung, sondern als Kleinstunternehmen mit einem angemeldeten Gewerbe aus. Auf Nachfrage bei der IHK, dass sie als Bildungseinrichtung ja dann wohl auch keine Gewerbesteuer mehr zahlen müsste, kam als Antwort: „Das gilt ja nur für den Moment.“

„Wirklich nachvollziehbar ist das alles schon längst nicht mehr“, so Giebel, die vor knapp vier Jahren auf dem alten Sportplatz am Ümminger See ihre Hundeschule PottDogs eröffnete, sich allerdings seit Monaten mehr am Schreibtisch mit deutscher Bürokratie als auf dem Platz mit den Vierbeinern beschäftigt. Was sie dabei so wütend macht und sie mitunter verzweifeln lässt, ist das „Herumgeeiere“ der Politik und das Fehlen einer klaren Linie. „Ich sehe ja ein, dass das gerade sehr schwierig ist. Aber wir könnten

besser mit einem harten Lockdown leben und den konsequent durchziehen, als dieses ständige Hin und Her. Das macht müde und perspektivlos, und gerade so Leute wie wir denken eher: Hallo Leute, Backpfeife jetzt, aber richtig!“

Dabei erschließt sich für Stephanie Giebel die Schließung von Hundeschulen ohnehin nicht. Einzeltraining ist momentan zwar erlaubt, doch das hilft Hund wie Mensch nur in geringem Maße. „80 Prozent unseres Trainings erfolgt in Gruppen. Und Hundeschulen arbeiten eigentlich von jeher schon Corona-konform. Mein Platz hat eine Größe von 9.000 Quadratmetern, auf dem sich nie mehr als 30 Menschen aufhalten. Wir bewegen uns im Freien, stets mit dem nötigen Abstand und die Gruppengrößen bewegen sich zwischen vier und sechs Teilnehmern. Die Gefahr, sich hier zu infizieren, ist verschwindend gering.“ Dafür sieht Stephanie Giebel eine andere Gefahr: die der unerzogenen, weil nicht sozialisierten Hunde, die aktuell herangezogen werden. „Die Zahl der Hundebesitzer ist gerade während des Coronajahres enorm angestiegen und mit ihnen die Zahl der Beißenfälle. Diese Hunde allein durch Einzelstunden, per Webinare oder durch Videos zu erziehen, reicht nicht aus. Und sozialisieren kann man sie weder online noch im Einzeltraining, da braucht es die Gruppe. Ich habe regelmäßig verzweifelte Hundebesitzer am Telefon, die unbedingt zum Welpen- oder Gruppentraining wollen und muss sie alle abweisen und trösten.“

Wie es genau weitergeht, weiß die Hundetrainerin momentan noch nicht. Eines weiß sie aber ziemlich genau: „Angesichts der nicht vorhandenen Führungsqualitäten sollte keiner von diesen Entscheidern da oben jemals in seinem Leben einen Hund besitzen, die sind allesamt nicht in der Lage, einen Hund zwei Tage durchs Leben zu führen – selbst ein Goldfisch wäre schon eine Nummer zu groß. Man braucht einfach klare Strukturen und einen klaren Fahrplan, und den haben sie alle nicht.“

Café Cheese: Beliebter Treffpunkt hat einen neuen Chef

Er ist gelernter Koch und Restaurantfachmann und hat trotz seiner jungen Jahre schon in der Schweiz und in Österreich gearbeitet. Jetzt wird Sebastian Fischer, gerade 30 Jahre alt, in die Fußstapfen von Petra und Rolf Stephan treten und das Café Cheese am „Stern“ übernehmen.

„Voraussichtlich am 1. Mai wird es losgehen“, sagt der neue Inhaber, der nach dem überraschenden Corona-Tod des überall beliebten Rolf Stephan den ebenso beliebten Treffpunkt am Alten Bahnhof übernimmt. Petra Stephan freut sich, vergleichsweise schnell einen Nachfolger gefunden zu haben.

„Immer mehr Leute wollen nicht spät abends, an Feiertagen oder am Wochenende arbeiten“, beschreibt Fischer die Situation in der Gastronomie. „Auch ich habe geschaut, was ich in meinem Beruf noch machen kann, ohne bis in die Nacht am Herd zu stehen.“ Mit diesem Gedanken habe er sich um den Betrieb einer Schulmensa in seinem Wohnort Dortmund beworben – und den Zuschlag bekommen.

„Dass ich das gut mache“, lacht der neue Cheese-Chef, „ist den Rektoren anderer Schulen nicht verborgen geblieben. Inzwischen kochen wir in fünf Mensen und sogar für Kindergärten.“ Er persönlich sei überall zeitweise anzutreffen, aber verantwortlich sei jeweils ein angestellter Koch. Es wird auch in Langendreer so sein, dass ein verantwortlicher Mensch vor Ort ist.



Fischer möchte sich nach seinem ersten Eindruck nah an das bisherige Cheese-Konzept anlehnen, wird aber die Öffnungszeiten verlängern, „damit die Gäste auch abends mal einen Hugo trinken können.“ Die Freunde des beliebten Treffpunkts, da ist sich Petra Stephan sicher, „werden sich freuen, dort einkehren zu können, wenn dies endlich wieder möglich ist.“

Petra Stephan ist froh, nach dem Tod ihres Mannes mit Sebastian Fischer einen Nachfolger für das Café Cheese gefunden zu haben.

Foto und Text: Eberhard Franken

Kreative Idee für Glascontainer

Wirklich schön sind Lärmschutzwände in der Regel nicht. Von daher ist es umso erfreulicher, dass in einem Projekt mit Kindern, Jugendlichen und dem SC Werne ein solcher Betonklotz zur A40 an der Nörenbergstraße in Werne kunstvoll gestaltet wurde. Weniger erfreulich ist allerdings, dass Glascontainer die Sicht auf das gelungene Kunstwerk behindern.

Allerdings gibt es im näheren Umfeld keinen alternativen Standort für die Container. „Die Verwaltung wollte sie deshalb einfach abbauen“, so Dirk Meyer, SPD-Fraktionsvorsitzender der Bezirksvertretung Ost. „Wir haben uns daraufhin in einer Facebook-Gruppe ein Meinungsbild eingeholt. Es gibt doch einige, die diesen Standort regelmäßig nutzen.“ Ein scheinbar unlösbares Dilemma, doch dann hatte ein Werner Bürger die zündende Idee: „Von Rosario Cameo kam der Vorschlag, die Container einfach ebenfalls besprühen zu lassen und so kunstvoll in den Hintergrund zu integrieren. Er hat auch gleich eine Fotomontage als Beispiel dafür erstellt. Die Idee gefiel uns so gut, dass wir einen Änderungsantrag dazu eingebracht haben“, freut sich Dirk Meyer. 200 Euro stellt die Bezirksvertretung dafür zur Verfügung und auch der USB hat bereits sein Okay gegeben. „Jetzt müssen wir nur noch schauen, wer es umsetzt“, so Meyer.



Was nicht passt, wird passend gemacht: Die Glascontainer an der Nörenbergstraße sollen sich durch einen Anstrich farblich ins Gesamtbild integrieren.



Flächendeckende Versorgung mit Testzentren

85 über das ganze Stadtgebiet verteilte Teststellen sind mittlerweile eingerichtet und stehen für kostenlose Testungen zur Verfügung: Apotheken, Arztpraxen, private Testzentren und das Drive-In am Harpener Feld stehen bereit – und täglich kommen mehr dazu. „Ich freue mich, dass es gelungen ist, so schnell ein flächendeckendes Angebot zu schaffen“, so Krisenstabsleiter Sebastian Kopietz, „und danke allen, die mitmachen, für ihr schnelles Engagement.“ Aktuell sind schnelle Testungen wichtig, um so früh wie möglich Infektionen erkennen und Ketten unterbrechen zu können.

Alle Bürger haben Anspruch auf mindestens einen kostenlosen Schnelltest pro Woche. „Ich empfehle allen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen“, so Kopietz. Dazu zählt auch das Drive-In Center des Gesundheitsamtes Bochum am Harpener Feld. Es hat von Montag bis Freitag von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Tests sind aber nur mit Termin unter 0234-910-5555 möglich.

Corona-Test-Station in Laer

Für den Stadtteil Laer bietet die Glückauf-Apotheke im evangelischen Gemeindezentrum kostenlose Schnelltests an. In Abstimmung mit dem Apothekerverband Westfalen-Lippe und beauftragt vom Gesundheitsamt Bochum wurden auch für Laer die Voraussetzungen geschaffen, dass sich alle Einwohner des Stadtteils kostenlos auf Corona testen lassen können, so wie es Bund und Land vorsehen.

Diese Tests werden an Wochentagen und samstags zu bestimmten Zeiten angeboten, die Termine kann man online buchen. Nach einem Nasenabstrich erhält man innerhalb einer Stunde das Ergebnis auf dem Handy als SMS oder per E-Mail.

In Laer ist Walter Wolf, Inhaber der Glückauf-Apotheke-Laer, weiterhin mit der Umsetzung beschäftigt. Neben der notwendigen Infrastruktur für die Probenentnahme sowie der Auswertung ist Personal notwendig. Dieses Personal wird entsprechend geschult und eingewiesen und ist mit einer Schutzkleidung und durch eine Schutzkabine geschützt. So kommt niemand mit den Personen, die eine Probe abgeben, in Kontakt. Es werden noch Personen gesucht, die dabei mithelfen. Medizinische Vorkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Wichtiger ist eine gewissenhafte und verlässliche Zusammenarbeit. Die Wochenarbeitszeit liegt zwischen 6 - 20 Stunden. Die Tätigkeit in der Corona-Schnelltest-Station wird vergütet.

Wer Interesse hat, bei dieser wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe mitzuhelfen oder weitere Fragen hat, kann sich gerne bei Walter Wolf unter info@apotheke-wolf.de melden. Eine aktuelle Übersicht über alle Teststellen in Bochum und eine interaktive Karte, wo überall kostenlose Tests möglich sind, gibt es unter bochum.de/corona.



stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de



Öffnungsbeobachtungen

Ich weiß ja nich, wie et Sie ergangen is, getz wo dat eine odda andere, wat nich zurren unbedingten tächlichen Gebrauch wichtich is, widda aufmacht. Also au nich so wirklich, is ja allet nur mit Termin und mit Test und wenn die 2. Präposition bei Vollmond im Jupiter steht – odda so ähnlich. Ich jedenfalls hab durch die ganzen neuen Erleichterungsmaßnahmen gannich mehr durchgeblickt und hab mich nirgendwo einen Termin gemacht und hab au nix gekäuft. Abba ich bin auffe Pirsch gegangen und hab die Leute beobachtet, hab die langen Schlangen vor C&A und H&M gesehen, hab die Menschen mit unzählige Pakte gesehen. Manche warten sogar so doll bepackt, dattich dachte, et wärte schon widda Weihnachten. Ich hab mich gefrächt, watti wohl alle so dringend käufen mussten. Kindaklamotten und Kindaschuhe, dat fasteh ich, denn die Blagen wachsen aus allet so schnell raus und Schuhe würd ich niemals innen Intanet käufen. Blagen jedoch happich bei meine Beobachtungen kaum gesehen, abba lauta Erwachsene mit leuchtende Äugelkes. Wenn

die Augen leuchten, find ich dat innen Prinzip schön, abba der Grund hat mich nich wirklich gefallen. Vielleicht isset au daran an liegen, dat in meinen Kleidaschrank allet is, wattich brauch. Ich hab keine Kleida- odda Buxen-Not. Mich hat diese Pandemie wat ganz anderet gelernt: nemmich dattich wirklich nur wat zu Essen brauch und vielleicht dat eine odda andere für ein Hobby. Da kann man schomma Wolle, Stoff, Baumaterial, Sportgeräte odda Büchas brauchen, abba allet andere? Übba all die glänzenden Äugelkes abba schwebt ja quasi ein Damoklesschwert, wat ‚Notbremse‘ heißt und sofort gezogen wird, wenn die Inzidenzzahlen steigen odda die Venus mit den Nep-tun...ach ne, dat war ja wat anderet. Möchlich, datti Leute deshalb so viel gekäuft haben, wegen weil se nich wissen, wannet dat nächste Mal möchlich is, abba kamman dat Gefühl konservieren? Sie merken schon, ich komm in diese Tage auf sonne fillosophische Spur, odda? Jedenfalls is mich bei meine ganze Nachdenkerein einen Satz von den dollen Roger Willemsen inne Kopp gekommen: „Der Geist einer Zeit speist sich aus unendlich vielen Quellen, Bildung, Kommunikation, Architektur, Kunst, Musik, Literatur, u.v.m.“ Da stand nix von shoppen...;-) In diesen Sinne, bleiben se lieb füreinander, schüss Ihre Walli

Stadtwerke verstärken Stromnetz auf MARK 51°7

Die Netzgesellschaft der Stadtwerke Bochum hat auf MARK 51°7 eine neue Knotenpunktstation fertiggestellt. Sie dient dazu, die Versorgungssicherheit auf dem Areal zu erhöhen und die gestiegenen Lastanforderungen bedienen zu können. Die Station steht an der Sophie-Opel-Straße in unmittelbarer Nähe zur Firma Faiveley und versorgt MARK 51°7 mit Strom. Knotenpunktstationen stellen eine Verbindung zwischen den Umspannwerken und einzelnen Ortsnetzstationen dar. Sie speisen Strom auf einer Spannungsebene von 10.000 Volt in die Bochumer Ortsnetzversorgung ein. Das Bochumer Stromnetz hat eine Gesamtlänge von rund 4.200 Kilometern. Das entspricht etwa der Strecke von Bochum nach Sankt Petersburg und zurück.



KFZ-Werkstatt HERRMANN Meisterbetrieb der KFZ-Innung

Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
k.fz.herrmann@gmx.de
www.herrmann-bochum.de

- Reparaturen aller Typen • Lackierung
 - Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
 - HU* & AU PKW + Motorräder
- (*nach §29 STVO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)



Wir sind für Sie da:
Mo-Fr. 9-18 Uhr

Wir haben die maßgeschneiderte Lösung für Ihre zukünftige Werbemittel-Verteilung! Wir beraten Sie gern!



- ✓ Haushaltswerbung
- ✓ Geomarketing
- ✓ Flyerverteilung
- ✓ Beilagenwerbung
- ✓ Prospektzustellung
- ✓ Gestaltung & Druck

Industriestraße 40
44894 Bochum
info@dbwwerbeagentur.de

Wir sind für Sie da! Tel.: 0234 / 32 55 024 oder www.dbwwerbeagentur.de

Leserbrief

Zum Thema „Tempo 30 auf der Laerfeldstraße – gute Idee oder Blödsinn?“ aus der letzten hallobo.OST-Ausgabe erreichte uns folgender Leserbrief:

„Als die ersten Häuser an der Laerfeldstraße zu Beginn des 20. Jahrhunderts gebaut wurden, gab es keinen Verkehrslärm und keine lauten, stinkenden Autos. Auch heute wollen die 826 Anwohner der Laerfeldstraße wieder nachts ruhig schlafen können: in Kinderzimmern und Schlafzimmern, die nur drei Meter von der Fahrspur entfernt sind, in Betten, die gerade einmal fünf Meter von den fahrenden Fahrzeugen entfernt sind. Da helfen die besten Schallschutzfenster nur wenig. Und selbst in Zimmern, die nach hinten heraus gehen, ist an ein Schlafen bei offenem Fenster bei Tempo 50 und oft gefahrenen 70 nicht zu denken.

Dass der gestörte Nachtschlaf sich negativ auf die Gesundheit auswirkt, ist allgemein bekannt. Den Stadtplanern scheint dies egal. Sie trennen die Gesellschaft in diejenigen, die den Vorteil einer Tempo-30 Zone genießen dürfen und in die anderen, die als Anwohner einer Vorrangstraße gezwungen werden, ihre Gesundheit der Mobilität Dritter zu opfern.

Und es ist nicht nur die Gesundheit, es geht auch um weitere Lebensqualität. Da kann der Enkel nicht alleine seinen Freund auf der anderen Seite der Straße besuchen, weil die Überquerung für ihn alleine zu gefährlich ist. Da ist der Radfahrer extrem

gefährdet, der mit 50 oder gar 70km/h neben den auf der Straße parkenden Autos mit zu geringem Abstand überholt wird. Und zu allem Überfluss noch die Kosten: Weil die Straße durch andere mehr befahren wird, werden die Anwohner verstärkt mit Straßenreinigungskosten belastet.

Die Laerfeldstraße ist eine reine Wohnstraße, es gibt kein Gewerbe. Sie besitzt weder stadtteilverbindende noch überörtliche Funktion. Sie ist lediglich eine innerörtliche Sammelstraße, wie es viele in Bochum gibt, in denen Tempo 30 gilt.

Meine Forderung geht schon lange in die Richtung, dass die Laerfeldstraße Bestandteil der Tempo-30-Zone Bochum Laer wird.

Den Stadtteil als Ganzes betrachtend, gäbe es dann nur vier Zufahrten in die Zone: Laerfeldstraße an der Alten Wittener Straße und am Werner Hellweg, Alte Wittener Straße bei McDonald und Suntumer Straße/Kreuzung Werner Hellweg.

Der gesamte Stadtteil wäre ideal abgegrenzt zu den radialen Hauptverkehrsadern.

Ich hoffe, dass sich unsere Politiker endlich zu „Tempo 30“ Auf der Laerfeldstraße durchringen können.

Mit besten Grüßen
Dirk John

„Ich bleibe meinem Verein treu“ Sportjugend Bochum ruft zur Unterstützung von Bochumer Sportvereinen auf

In Zeiten von Corona leiden auch die Amateur-Sportvereine. Das Sportangebot ist zurzeit nur begrenzt vorhanden, teilweise komplett ausgesetzt. Die Bochumer Vereine, die überwiegend ehrenamtlich geführt werden, sind dennoch auf die Mitgliedsbeiträge angewiesen, um die laufenden Fixkosten zu bedienen. Damit Vereine ihre Mitglieder und mit ihnen auch ihre wirtschaftliche Basis weiterhin erhalten, hat die Sportjugend Bochum die Aktion „Ich bleibe meinem Verein treu“ initiiert. Zwar sind mit der neuen Coronaschutzverordnung erste kleine Schritte in Richtung sportliche Aktivitäten in einigen Bochumer Sportvereinen gemacht worden, von einer kompletten Wiederaufnahme des allgemeinen Sportbetriebs kann jedoch noch keine Rede sein. Mitte des Jahres naht außerdem ein für viele Vereine bedeutsames Datum, das wegweisend sein kann: Mitglieder stehen vor der Entscheidung: Kündige ich meine Mitgliedschaft oder bleibe ich mit meinem Beitrag weiterhin dabei, auch wenn ich nur eine sehr geringe bzw. verminderte Gegenleistung bekomme? „Ohne unsere Vereine würde die aktuell strahlend bunte Sportlandschaft in Bochum spürbar an aktiver Leuchtkraft und Farbe verlieren. Sie muss unbedingt erhalten bleiben!“ sagt Heiko Schneider, Vorsitzender der Sportjugend Bochum. Die Sportjugend appelliert deshalb an alle aktiven Mitglieder, ihren jeweiligen Vereinen auch weiterhin die Treue zu halten. Und ruft alle sportbegeisterten Bochumer, die bislang noch kein Vereinsmitglied sind, dazu auf, das zu ändern. „Der Sport ist das gemeinsame Element, der „Klebstoff“, der alle Bochumer verbindet und der es verdient hat, in seiner Vielfaltigkeit und Breite in Bochum erhalten zu bleiben. Dafür brauchen die Vereine ihre Mitglieder, insbesondere jetzt“, so Heiko Schneider.

Die Sportjugend appelliert deshalb an alle aktiven Mitglieder, ihren jeweiligen Vereinen auch weiterhin die Treue zu halten. Und ruft alle sportbegeisterten Bochumer, die bislang noch kein Vereinsmitglied sind, dazu auf, das zu ändern. „Der Sport ist das gemeinsame Element, der „Klebstoff“, der alle Bochumer verbindet und der es verdient hat, in seiner Vielfaltigkeit und Breite in Bochum erhalten zu bleiben. Dafür brauchen die Vereine ihre Mitglieder, insbesondere jetzt“, so Heiko Schneider.

Weitere Informationen zu der Aktion gibt es unter: ssbjugend.de/ich-bleibe-meinem-verein-treu/



Laer/Mark 51°7: Neuer Infobrief erschienen

Der Frühling ist da, und in Laer sind mehrere Aktionen zum Thema „Grün“ geplant. Welche das sind, kann man im Infobrief Stadtumbau Laer/Mark 51°7 März 2021 nachlesen, der zum einen per Postwurfsendung an alle Haushalte verteilt wurde, alternativ aber auch auf der Website stadtteil-laer.de zu finden ist. Der Schwerpunkt des Infobriefs liegt auf dem Thema „Grün-gestaltung in Laer“. Die Umsetzung der großen Maßnahmen im Grünbereich in Laer wird zwar noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, es gibt aber viele kleine Ansätze, die schon jetzt genutzt werden können. „Wir suchen unter anderem Menschen in Laer, die Patenschaften für Baumscheiben oder kleinere Grünbereiche entlang der Straßen übernehmen möchten. Vielleicht haben Sie als direkte Nachbarn Ideen, wie diese Bereiche verschönert werden können. Sprechen Sie uns an“, ruft Michael Fedrowitz vom Stadtteil-Management auf. Geplant sind für dieses Frühjahr die Pflanzung von Bäumen an der Suntumer Straße sowie die Aufstellung von Spielgeräten in der Grünanlage „Auf dem Kreuz“. „Für die Beteiligung an der Planung weiterer Umbaumaßnahmen entwickeln wir neue Formate, um den Stadtumbau weiter voranzutreiben. So ist für Mai eine umfassende Bürgerinformation



Das Stadtteilbüro ist weiterhin geschlossen, erreichbar ist das Team des Stadtteilmanagements aber auch in Corona-Zeiten.

zum Themenfeld „Umbauplanung Wittener Straße“ geplant. Die aktuell begonnenen Planungen umfassen auch den nördlichen Abschnitt der Alten Wittener Straße sowie die Verbindungsachse zwischen der Fronleichnamskirche und MARK 51°7.

Die Information und Beteiligung der Bürger als ein Kernbaustein des Stadtumbaus in Laer ist leider auch 2021 durch die Corona-Pandemie eingeschränkt: Das Stadtteilbüro ist noch geschlossen. Das Team des Stadtteilmanagements ist aber weiterhin erreichbar – telefonisch unter 0234/798117-13, per eMail an info@stadtteil-laer.de sowie freitags bei Interesse zwischen 11 und 16 Uhr auch im Video-Chat.



Foto: LutherLAB

LutherLAB lädt zum Koffermarkt

Der erste Koffermarkt steht am Samstag, 5. Juni, von 10 bis 14 Uhr im Veranstaltungsplan von LutherLAB zusammen mit „Langendreer hat's“. Wenn bis dahin möglich, wird der Koffermarkt in und rund ums LutherLAB, Alte Bahnhofstraße 166, in Langendreer stattfinden. Bei der Präsentation der Waren steht das Reiseutensil im Mittelpunkt, denn der Verkauf findet aus dem Koffer heraus statt. Auf dem Koffermarkt werden keine Neuwaren angeboten.

Sale

BIS ZU 40 %

ZUM ONLINESHOP:
shop.vfl-bochum.de



Geschäftsführer Jürgen Heuser und Projektleiterin Barbara Pflips von der Biologischen Station mit dem Plan für die „Wildnis für Kinder“ in Langendreer. Foto: Stadt Bochum

Wildnis für Kinder an der Ovelackerstraße

Kinder in Langendreer können demnächst östlich des Volksparks in der Natur spielen, forschen, toben. Die Stadt Bochum stellt die Grünfläche am ehemaligen Kirmesplatz für eine weitere „Wildnis für Kinder“ zur Verfügung.

Die Biologische Station ist Initiatorin und Trägerin des Projektes und wird die Fläche mit Veranstaltungen begleiten. „Wichtig ist uns dabei, dass es keine Spielgeräte gibt, es bleibt eine Grünfläche“, betont Projektleiterin Barbara Pflips. Kinder sollen sich hier selbstbestimmt aufhalten können und sich von der Vielfalt der vorhandenen Naturelemente inspirieren lassen. Bochum ist bundesweit mit Blick auf Naturerfahrungsräume in der Stadt führend: „Hier gibt es nicht nur Pläne und Konzepte, sondern auch echte Flächen, die Kinder fußläufig in ihrer Nachbarschaft erreichen können“, so Pflips.

Die neue Fläche ist im Dreieck Dördelstraße/ Hasselbrinkstraße/ Ovelackerstraße gelegen. Nach Abschluss der Pflegemaßnahmen, die Gefahrenstellen wie etwa morsche Äste beseitigen sollen, wird die „Wildnis“ sich weitgehend selbst überlassen. Die Eröffnung soll im Sommer erfolgen. Dann gibt es in Bochum sechs Flächen „Wildnis für Kinder“, die allesamt durch die NRW-Stiftung gefördert werden.



Heizöl

Tel.: 0 23 02/91 42 50

Witten · Liegnitzer Straße 42

hallobo.



Wir sind auf Facebook

Lesen und mitdiskutieren über Themen, die Bochum bewegen.



facebook.com/hallobomagazin

Wir sind auf Instagram

Bochum hat was zu bieten, und wie zeigt man das besser als in Bildern?!



instagram.com/hallobomagazin

Wir sind online lesbar

Die volle Kombi aus informativen Artikeln und schicken Bildern gibt's in unseren Ausgaben, die du auch online lesen kannst!



www.hallobo.de



Papier & Pappe

Richtige Entsorgung an Depotcontainer-Standplätzen.



DAZU GEHÖREN:

Aktenordner aus Pappe, Pappe, Papier, Papiertüten, Prospekte, Pizzakartons (sauber), Schreib- u. Computerpapier, Kartons, Zeitungen, Zeitschriften.

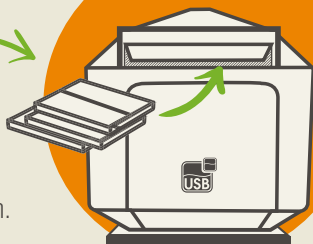


DAS GEHÖRT NICHT HINEIN:

Backpapier, Fotos, Hygienetücher, Kohle- u. Blaupapier, stark verschmutzte Papiere/Pappen, Tapetenreste, Tetra Paks, Windeln.

BITTE FALTEN!

Große Verpackungen müssen zerlegt werden.



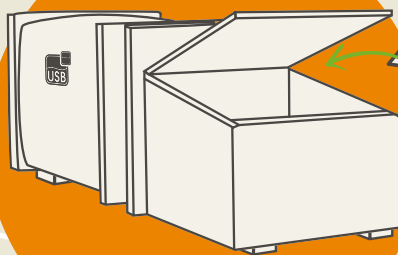
HALTEN SIE DEN PLATZ SAUBER!

Helfen Sie mit diesen Standplatz sauber zu halten. Lagern Sie bitte keine Abfälle neben den Depotcontainern ab! Sie können Ihre Kartonagen auch kostenfrei an einem der sechs Wertstoffhöfe entsorgen.

UNSERE WERTSTOFFHÖFE:

Am Sattelgut 132 (Linden)
Blücherstraße 53 (Wattenscheid)
Brandwacht 49 (Werne)
In der Provitz 20 (Mitte)
Havkenscheider Straße (Kornharpen)
Schattbachstraße 80 (Laer)

ZUWIDERHANDLUNGEN
KÖNNEN MIT GELDBUßE
GEAHNDET WERDEN.



KOMPLETTE KARTONAGEN EINFACH ENTSORGEN!

Auf unseren Wertstoffhöfen können Sie ganze Kartonagen in den Presscontainer einwerfen.

Große Kartons bitte falten!

Neben Zeitungen und Prospekten gehören auch Kartons in die Altpapiercontainer. Große Kartons müssen aber gefaltet oder zerkleinert werden, da sie sonst nicht hineinpassen. Komplette Kartonagen können einfach in den Presscontainern auf den Wertstoffhöfen entsorgt werden. Hier finden Sie eine Übersicht aller Bochumer Wertstoffhöfe:

<https://www.usb-bochum.de/info-service/#wsh>

Die Wertstoffhöfe und Depocontainer sind für Bochumer Bürgerinnen und Bürger. Kartons dürfen nicht neben den Containern abgestellt werden!



SERVICENUMMER 0800 3336288